



Kreis = Wochenblatt.

Sonnabend, den 27. December.

Redaction, Druck und Verlag von M. Baumeister.

Landrätbliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

N. 237. Die Feststellung der neuen Rindvieh-Assicuranz-Cataster nach den erhöhten Versicherungssätzen betreffend.

Nachdem nunmehr mittelst Rescripts der Königlichen Regierung vom 10. d. M. die neuen Rindvieh - Versicherungs - Cataster nach den erhöhten Versicherungs-Sätzen genehmigt worden sind, geben die certificirten Triplicate den betreffenden Wohl. Communal-Behörden durch die Amtsblätter-Voten zur weiteren Asservation unter der Aufforderung zu: die Ortsbewohner hiervon in Kenntniß zu setzen.

Lauban, den 20. Dec. 1845.

Der Königl. Landrath.

N. 238. Erinnerung an die Einreichung der Berichte in Betreff der Verschönerung der Kirchhöfe und öffentlichen Plätze etc. durch Baumpflanzungen.

Da bis jetzt erst sehr wenige der mittelst Kreisblatt-Erlaß vom 27. Febr. c. (Seite 75) angeordneten Berichte in Betreff der Verschönerung der Kirchhöfe und öffentlichen Plätze durch Baumpflanzungen etc. eingegangen sind, so fordere ich die Wohlöbl. Communal-Behörden hierdurch wiederholt zu deren ungesäumten Einreichung bis zum Monatschluß auf, um der K. Regierung den verlangten Bericht erstatten zu können.

Lauban, den 20. Dec. 1845.

Der Königl. Landrath.

N. 239. Die Republication der Kreisblatt-Erlasse vom 6. u 15. Oct. 1843 bezüglich der Betheilung der Ausländer mit Heimathscheinen betreffend.

Mit Bezug auf die Kreisblatt-Erlasse vom 6. und 15. Octbr. 1843. (Seite 188 und 205) sehe ich mich veranlaßt, deren Republication von Zeit zu Zeit hiermit in Erinnerung zu bringen, damit nicht unlegitimirt Ausländer sich im Kreise aufhalten: Zur Vermeidung von Nachtheilen für die betreffenden Communen ist streng darauf zu halten daß es nicht geschieht.

Lauban, den 20. Dec. 1845.

Der Königl. Landrath.

und bald
Löpfer,
82.

onacht-
Bastbo-
ntree n
abreicht
hiermit
H.

terzeich-

hweig.

en 2ten
nd ladet

ter.

27. d.,
in, und

er,
Hirsch.

in der

afer.

Gr. Nr.

1 | 3

— | —

28 | 9

— | —

r. — Nr.

— |

6 |

6 |

6 |

10 |

.

No. 240. Steckbriefs : Widerruf.

Der im 47. Stück des Kreisbl. S. 387 erlassene Steckbrief hinter dem Corrigenden Kochmann aus Marklissa wird hiermit aufgehoben, da derselbe sich freiwillig gestellt hat.
 Lauban, den 21. Dec. 1845.
 Der Königl. Landrath.

No. 241. Bekanntmachung wegen einer in Heidersdorf gefundenen Mütze.

Am 16. d. M. früh hat der Hund des Bauer Schmidt zu Ober-Heidersdorf eine grüne samtne Wintermütze mit Ohrklappen in den Hof gebracht, welche bei dem stürmischen Wetter des Nachts vorher wahrscheinlich einem Reisenden verloren gegangen ist.
 Dieselbe befindet sich in ortsgewöhnlichem Verwahrsam zu Heidersdorf und kann von dem Verlierer dort in Empfang genommen werden.
 Lauban, den 20. Dec. 1845.
 Der Königl. Landrath.

Feldmarschall Blücher und sein
Stabstrompeter.

(Beschluß.)

Die eröffnete Overture war vorüber. Eine kleine Pause folgte. Der alte Marschall unterhielt sich lebhaft mit seiner Umgebung.

Da trat ein in Schwarz gekleideter Mann auf der Bühne vor. Das schlichte, fast silberweiße Haar, so wie die scharf markirten Züge bezeichneten ihn jedenfalls als einen Mann, der den sechziger Jahren nahe stehen, wo nicht sie schon erreicht haben mochte: doch der feste Gang und die aufrichtige Haltung seines kräftigen Körpers schienen eine solche Behauptung wieder Lügen strafen zu wollen.

Er hatte eine Violine in der Hand! — und nach einer anständigen Verbeugung gegen das Publicum begann er eine jener großartigen Compositionen zu spielen, und diese auf eine Art durchzuführen, welche ihn jedenfalls auf seinem Instrumente als einen Künstler ersten Ranges beurfundete.

„Aber Pog Bliß! — ist denn das nicht der Feige?“ rief der Marschall, sich über die Brüstung der Loge weit vorlehnd; der Künstler warf einen Blick hinauf — er hatte die Frage vernommen — es drang ihm recht freudig warm zum Herzen. „Er, der große Marschall, erinnert sich des Kürassiertrompeters,“ so ertönte es in seinem Innern — er hatte in seinem Leben noch nicht schöner gespielt, als eben heute vor dem Manne, den er über Alles schätzte, der vor sieben Jahren sein Spiel ein Klagengejammer geschelten, und dem er dann ein Trompeterstückchen gezeigt hatte.

Stürmischer Beifall erscholl, als er geendet hatte. „Holt mir den Feige!“ befahl der Marschall.

In fünf Minuten stand der bescheidene Künstler inmitten von besternten und bekänderten Herren, vor dem gewaltigen „Marschall Vorwärts.“

„Aber sag' er mir doch, wo ist er denn damals hingekommen, daß man ihn durch volle sieben Jahre nicht zu Gesichte bekommen hat?“ fragte der General.

„Gefangen genommen machte ich einen Spaziergang nach Frankreich, dann aber vom Glücke, oder besser gesagt, von meiner Geige, die mir hier und da Freunde erworben hatte, begünstigt, und aus der Gefangenschaft entlassen, machte ich meine Reisen durch Deutschland, Oesterreich und wieder ziemlich weit hinaus in das Reich der Russen, bis ich endlich vor einigen Monaten hier eingezogen bin, um heute das Glück zu genießen, vor Ew. Excellenz zu fideln.“

„Er ist ein Teufelsbursche,“ schmanzelte der Marschall, „aber sag' er mir, wie steht es denn mit seiner Trompete?“

„Ei, ich vermag wohl noch ein gutes Trompeterstückchen zu blasen,“ erwiderte der Virtuos, „und weil es nun einmal wieder vorwärts gehen soll, so will ich auch nicht zu Hause bleiben. Das „Portez selles“ und das „à cheval“ das „cavalquet“ will ich wohl kräftig genug herverschmettern; — nur „la Retraite“ käme mir sauer.“

„Und dazu soll es, will's Gott, auch nicht kommen,“ rief der alte Held mit leuchtendem Auge, „Vorwärts! soll meine Loosung sein, und willst du alter Knabe den Ton dazu angeben, für die ganze preussische Armee, für ganz Deutschland, so schlage ein — du bist mein Stabstrompeter — verstehst du, mein Stabstrompeter, immer mir zur Rechten!“

Die D
 Deutschlan
 Siebziger
 ward dem
 deutschen
 mit Klinge
 sollte. Di
 auf ein R
 die Hand
 den waren
 warum; —
 terre sah ei
 — der Ma
 peter zu, u
 „Ich dank
 hast es mi
 eigenen erk
 sen; von h
 bis Einer

Und G
 Stabstrom
 schall Vo
 bei Lügen
 den den G
 rief dieser
 stellte ihn
 „daß es m
 nen Arm
 sem Mann
 erstäd mit
 meinige er
 Da na
 den von s
 grobtuchen

Ein M
 sollte? —
 essen, wen
 er etwas

Auslösu
 111 e.

Im a
 An P
 Dort,
 Ich l
 Doch
 Wie

Die Hand des deutschen Mannes, der für Deutschlands Ehre und Freiheit noch in den Siebziger Jahren den Säbel ergriffen hatte, ward dem deutschen Manne gereicht, der der deutschen Nation die Losung „Vorwärts!“ mit klingenden Trompetertönen zuschmettern sollte. Dieser ergriff die gereichte, — er sank auf ein Knie nieder, er drückte die Lippen auf die Hand seines Marschalls. Die Umstehenden waren gerührt, sie wußten eigentlich nicht warum; — das Publicum in Logen und Parterre sah einer Scene zu, die es nicht verstand; — der Marschall beugte sich aber dem Trompeter zu, und feierlich ernst sprach er die Worte: „Ich danke dir mein Leben, Feige, — du hast es mir bei Austerlitz mit Gefahr deines eigenen erhalten, — ich habe es nicht vergessen; von heute an bleibst du bei mir, so lange bis Einer von uns vom Schauplatz abtritt.“

Und Gottlieb Feige war und blieb der Stabstrompeter, immer zur Rechten des „Marschall Vorwärts“, und als nach der Schlacht bei Lützen Alexander dem ehrwürdigen Helden den Georgorden um den Nacken hing, da rief dieser seinen Stabstrompeter herbei, und stellte ihn dem Kaiser mit den Worten vor: „daß es mir vergönnt war, noch einmal meinen Arm dem Vaterlande zu weihen, ist diesem Manne zu danken. Er ist es, der bei Austerlitz mit Gefahr seines eigenen Lebens, das meinige erhalten hat.“

Da nahm Alexander den St. Georgorden von seiner Brust, und befestete ihn an das grobtuchene Collet des Stabstrompeters.

Anekdote.

Ein Arzt wurde gefragt: wann man essen sollte? — „Der Reiche,“ antwortete er, „mag essen, wenn ihn hungert, und der Arme, wenn er etwas hat.“

Auflösung des Logogriffs in No. 51:
A l l e . F a l l e . G a l l e . P a l l e .

Logogryph.

Im alten Griechenland
An Penens schönem Strande —
Dort, Leser! suche mich!
Ich bin nicht hoch gelegen,
Doch voll von Pracht und Segen, —
Wie heißt mein Name? Sprich!

Seh' mir ein I an's Ende,
So schaffen Menschenhände
Mich Gott zur Ehr' und Lust.
Gieb mir nun noch vier Zeichen, —
Hat meinem Schwert einst weichen
Der Heiden Zunft gemüßt.

Kirchen-Nachrichten.

Sonntag, den 28. Dec. 1845:

Vormittags-Predigt: Hr. Catechet Schmidt.
Nachmittags-Predigt: Hr. Diac. Vornmann.
Amts-Woche: Hr. Archidiacon. Jüngling.

Neujahrs-Fest Donnerstag den
1. Jan. 1846.

Vormittags-Predigt: Hr. Catechet Schmidt.
Nachmittags-Predigt: Hr. Diac. Vornmann.

Geboren.

Den 16. Nov. dem B. und Steindruckereibes. Hr. Carl Moriz Raub eine F., Anna Amalie. — Den 4. Dec. dem B. und Kaufm. Hr. Friedr. Erdmann Lindner eine F., Gertruda Amalie. — Den 9. dem P., Weber und Musikus Carl Ernst Kaschmann eine F., Caroline Anna. — Den 11. dem B. und Freiw. Carl Gottlieb Heintz. Prox eine F., Charlotte Amalie. — Den 14. dem Schuhmann und Tagelöhner Franz Heinrich Helbig eine F., Ernestine Henriette. — Den 15. dem B. und Freiw. August Ehrenfried Sperlich ein S., Gustav Louis. — Dem. dem B. und Privatsecretair Hr. Carl Gottlieb Ferdinand Schneider ein S., Heinrich Oscar Louis. — Den 17. dem B. und Steinseker Joh. Christ. Kühn eine F., Emilie Ernestine. — Den 19. dem B. und Fabrikanten Johann Gottlob Reimann eine ledte Tochter.

Gestorben.

Den 17. Decbr. des B. und Handelsmann Hr. David Georg Julius Stephan's Ehefrau, Beate Marie Mathilde geb. Sonderleben, alt 42 J. 7 M. — Den 21. der unverehel. Christiane Exner Sohn, Carl Herrmann, alt 2 M. 14 J. — Dem. der pens. Invaliden-Unteroffic. Hr. Gyrrian v. Rudnigk, alt 62 J. 6 M. — Dem. im Hospital zu St. Jacob der unverehel. Hr. Scholz hinterl. Sohn, Carl Aug., alt 3 J. 1 M. 22 J. — Dem. der B. und Tagelöhner Joh. Christ. Reising, alt 46 J. Den 22. des B. und Gartenbes. Joh. Gfr. Tschirner's Ehefrau, Joh. Marie Dorothee geb. Maiwald, alt 62 J.

J. 31. XII. V. J. S. □ B. u. S. M.

Amtliche und Privat-Anzeigen

Bekanntmachung.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß, mit Genehmigung Eines hohen Ministerii des Innern vom 1. Januar künftigen Jahres ab, zum Besten des Friedrich-Wilhelm-Bürgerrettungs-Instituts eine Erhöhung der Bürgerrechtsgelder um 2 Thaler eintritt. Alle diejenigen, welche vom 1. Januar k. J. ab um das Bürgerrecht nachsuchen, haben daher außer den üblichen Nebenabgaben an Bürgerrechtsgeldern 8 Thaler zu zahlen.

Lauban, den 19. December 1845.

Der Magistrat.

Bekanntmachung

Bei dem bevorstehenden Jahreswechsel er-
suchen wir hierdurch Alle, welche, um sich der
Neujahrsgratulation durch Herumsenden von
Visitenkarten zu entledigen, die hiesigen Ar-
men mit einem Geschenk erfreuen wollen, Ihre
milden Gaben entweder an den Rathsherrn
Herrn Schirach in dessen Behausung, oder
an den Registrator Herrn Körner in der ma-
gistratualischen Registratur abzugeben.

Lauban, am 23. December 1845.

Die Armen-Deputation.**Freiwilliger Verkauf.**

Das hier selbst sub No. 505 gelegene, zum
Nachlasse des Bürgers und Tagearbeiters
Johann Gottfried Schmidt gehörige, auf
300 *Rh.* 26 *Sq.* 8 *A.* gerichtlich abgeschätzte
Haus und Gärthen, soll in termino

den 17. Februar 1846

Vermittags 10 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle freiwillig meist-
bietend verkauft werden.

Die Taxe, der neueste Hypothekenschein
und die Verkaufsbedingungen können in der
hiesigen Registratur eingesehen werden.

Lauban, den 16. December 1845.

**Königliches Land- und
Stadt-Gericht.****Holz = Auction.**

Den 7. Januar, Vormittag 9 Uhr, sollen
in dem Forste zu **Mittel-Langenöls** meh-
rere Schock Brettklöger verschiedener Stärke,
so wie eine bedeutende Quantität Schirrstau-
gen meistbietend verkauft werden.

Das Dominium.

Allen den edeln Wohlthätern, welche un-
serer Bitte um Liebesgaben für die armen
Kinder auf eine so überraschende, unsere Er-
wartungen weit überragende Weise, so freund-
lich und bereitwillig entsprochen haben, daß
wir in den Stand gesetzt wurden, 80 Kinder
und zwar jedes einzelne mit mehreren theils

ganz neuen Kleidungsstücken zu beschenken,
unsern herzlichsten und tiefgefühltesten Dank
zu sagen für die hochbeglückende Freude, die
sie den Kindern und uns dadurch bereitet ha-
ben, ist uns eine heilige Pflicht und unserm
Herzen wahres Bedürfnis. Aus der erfah-
ren Theilnahme haben wir mit inniger Her-
zensfreude ersehen, daß das Werk, welches wir
zum Besten armer Kinder unternommen ha-
ben, um sie an nützliche Beschäftigung zu ge-
wöhnen, bei unsern Mitchristen freudigen An-
klang und freundliche Unterstützung findet, und
wir geben uns der erhebenden Hoffnung hin,
daß dasselbe einen gedeiblichen Fortgang haben
werde. Möchten alle die edlen Geber, welche
einen so schönen Christbaum für die arme
Kinderwelt schmücken halfen, in dem seligen
Bewußtsein einer edeln, Gott und Menschen
wohlgefälligen That den Lohn dafür finden
und des Himmels Segen in reicher Fülle ih-
nen zu Theil werden!

Lauban, den 24. Dec. 1845.

**Der Vorstand des Vereins
gegen das Betteln der Kinder.****Öffentlicher Dank.**

Allen den edeln Wohlthätern, welche im
Verein der Mildthätigkeit begriffen, und auch
noch außerdem allen Kinderfreunden, welche
ein Scherlein zu unserer Unterstützung beitra-
gen, besonders aber unserm Herrn Katechet
S c h m i d t, welcher die reichen Liebesgaben
einsammelte sei ein herzlich inniger Dank
gebracht! Wir genossen nicht allein unent-
geltlichen Strick-Unterricht, nein, wir armen
Kinder sollten auch die Freude schmecken, wie
süß es ist, wenn der heilige Christ mit seinen
Gaben eintritt! O, möchten wir doch Alle
uns dieser schönen Gaben würdig zeigen! Sie,
unsere unvergesslichen Wohlthäter haben uns,
so wie unsern Eltern eine Freude gemacht, die
Gott lohnen wird! denn: „Aus dem Munde
der Unmündigen hat sich der Herr Lob be-
reitet!“ — Segen komme auf Sie und auf
Ihre Kinder!

Auch unserer Lehrerin sei kindlicher Dank
gebracht für ihre Mühe und Sorgfalt.

Lauban, den 23. Decemb. 1845.

Die 19 erfreuten Strickkinder.**Öffentliche Vorladung.**

Die Eigentümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber und Anspruchsberech-
tigten der in nachstehendem Verzeichnisse aufgeführten, verloren gegangenen Hypothekeninstru-
mente, sowie die Inhaber, deren Erben, Cessionarien und alle diejenigen, welche sonst in die
Rechte der Inhaber nachstehend verzeichneter Hypotheken-Forderungen getreten sind und auf
dieselben noch irgend wie Ansprüche zu haben vermeinen, werden zum Nachweise und zur Be-
gründung dieser ihrer angeblichen Ansprüche hiermit aufgefordert, in dem angezeigten perem-
torischen Termine und zwar in Betreff der Documente A. sub No. 1. 2. 3. 5. und 6. so wie
der Hypotheken-Posten sub litt. C. auf

im Geri
und der

im Local
litt. A.

im Geri
mächtigste
treffender
deren Ja

Wer
Instr
oder d

No.

1 30

2 4 *Rh.*

3 40

4 175 *Rh.*

5 70 *Rh.*

30

6 100

7 40

8 10

9

10 10

den 14. April 1846 Vormittags 11 Uhr

im Gerichtsfocale zu Mittel-Langensöls, und wegen der Documente A. sub No. 7. 8. 9. und der Urkunde sub litt. B. 10. auf

den 18. April ejusd. Vormittags 11 Uhr

im Locale des Stiffts-Gerichts-Amtes zu Kloster Lauban, wegen des Documentis sub litt. A. No. 4 aber auf

den 4. Mai ejusd. Vormittags 11 Uhr

im Gerichts-Local zu B e r n a entweder in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen. Die Ausbleibenden werden mit ihren Ansprüchen präcludirt, die betreffenden Hypotheken-Instrumente für nicht ferner geltend erklärt und die Posten, so weit deren Zahlung behauptet ist, im Hypothekenbuche gelöscht werden.

No.	Werth des Instruments oder der Post.	N a m e		Bezeichnung der verpfändeten Grundstücke.	T a g der Ausstellung und Eintragung.
		Gläubigers.	Schuldners.		
A. Hypotheken - Instrumente.					
1	300 Rfl.	Friederike Henriette Schröter geb. Prenzel zu Langensöls	Franz Seeliger	Schenknahtung Nr. 2. Mittelgemeinde von Langensöls	27/28. Dec. 1837. Rubr. III. Nr. 5.
2	4 Rfl. 21 Sp. 3 J	Marie Rosine Kerner zu Steinbach	Marie Rosine Daniel	Bauergut Nr. 2 zu Steinbach	22. Dec. 1797 Rubr. III. Nr. 3.
3	40 Rfl.	Schmiedemeister Georg Adam Geisler zu Lauban	Joh. Gottfried Hertwig	Schmiedenahrung Nr. 6 zu Langensöls Mittelgemeinde	17. Jan. 1835 23. Febr. 1835 Rubr. III. Nr. 6.
4	175 Rfl. 21 Sp. 3 J	Johanne Christiane und Johann Gottlieb Ernst Geschwister Engmann zu Berna	Johann Gottlieb Kenger	Freinahrung Nr. 79 zu Berna	20. Aug. 1839 und 29. April 1840 Rubr. III. Nr. 5.
5	70 Rfl. und 30 =	Johanne Christiane Hertwigin geb. Lorenzin zu Liebenthal	Gottbelf Benj. Junge	Häuslerstelle Nr. 21 ^{a/105} Schloßgem. von Langensöls	13. Sept. 1790 Rubr. III. Nr. 2 und 12. Oct. 1799 Rubr. III. Nr. 3.
6	100 Rfl.	Gottlieb Veier zu Ludwigsdorf	Joh. Gottlieb Kindler	Häuslerstelle Nr. 21 Siehgemeinde zu Langensöls	26. März 1810 1. April Rubr. III. Nr. 2.
7	40 Rfl.	Therese Agnes und Marie Kathinka Geschwister Wiedemuth zu Friedersdorf a. D.	Carl Schröter	Häuslerstelle Nr. 48 zu Wünschendorf	27. Jan. 1839 Rubr. III. Nr. 1.
8	10 Rfl.	Kirche zu Haugsdorf	verehel. Maria Anna Förster geb. Gothe	Häuslerstelle Nr. 551 zu Pennerisdorf	17. März 1819 Rubr. III. Nr. 1.
9	9 Rfl.	Händler August Vogt zu Pfaffendorf	Anton Schröter	Häuslerstelle Nr. 159 zu Pfaffendorf	20. Dec. 1825 Rubr. III. Nr. 1.
B. Hypotheken - Anmeldungs - Recognition.					
10	100 Rfl.	Josepha Beyer zu Pennerisdorf.	Bernard Herschel	Baustelle Nr. 661. zu Pennerisdorf	26. April 1819 9. Juli 1825 Rubr. III. Nr. 1.

henken,
Dank
de, die
itet ha-
unferm
erfahr-
er Her-
bes wir
en ha-
zu ge-
gen An-
det, und
ng hin,
g haben
welche
e arme
seligen
Menschen
finden
hülle Th-

eins
inder.

elche im
und auch
welche
g beitrug
Katechet
besgaben
er Dank
unent-
r armen
cken, wie
mit seinen
och Alle
en! Sie,
ben uns,
macht, die
a Munde
Lob be-
und auf

er Dank
lt.

inder.

sberech-
leninstru-
nt in die
und auf
o zur Be-
n perem-
6. so wie

No.	Werth des Instruments oder der Post.	N a m e		Bezeichnung der verpfändeten Grundstücke.	T a g der Ausstellung und Eintragung.
		Gläubigers.	Schuldners.		
C. Hypotheken-Posten und die darüber ausgefertigten Instrumente.					
1	50 Rb.	Anna Rosina Eschirner modo Johanne Rosine Meusel zu Langenöls.	Johann Gottfr. Bach	Gartennahrung Nr. 1 resp. 15 der Schloßgemeinde zu Langenöls	7. Aug. 1801 und 29. Juni 1803 Rubr. III. Nr. 3.
2	45 Rb.	Oberamtmann Schubertsche Erben.	Johann Gottfr. Bruner	Freigartennahrung Nr. 35 der Eichgem. zu Langenöls	17. April 1811 Rubr. III. Nr. 3.
3	20 Rb.	Johann Gottfried Schulz zu Kesselsdorf.	Conrad Schmidt	Häuslerstelle Nr. 30 ¹ / ₂ der Schloßgem. zu Langenöls	25. Jan. 1801 Rubr. III. Nr. 2.
4	300 Rb.	Johann Gottfried Ulbrich zu Seiffersbau.	Joh. Dorothee Schmidt geb. Ulbrich	Häuslerstelle Nr. 117 daselbst	22. Nov. 1825 und 22. Jan. 1826 Rubr. III. Nr. 4.
5	7 Rb. 27 Sps	Ehrenfried Matthes'sche Pupillenmasse von Steinbach,	Häusler Danciger'sche Erben	Häuslerstelle Nr. 35 zu Steinbach	22.—28. Nov. 1826 Rubr. III. Nr. 1.
	2 Rb. 17 Rb. 5 ³ / ₅ S	Traugott Weilschmidtsche Pupillenmasse von Langenöls,			
	1 Rb. 25 Sps 1 S	Häusler Kindlersche desgl.			
	1 Rb. 25 Sps	Adam Fingersche Judicialmasse daselbst,			
	1 Rb. 16 Sps 9 S	Kuhnertsche Pupillenmasse,			
	1 Rb. 7 Sps 6 S	Gottlieb Matthes'sche desgl. von Steinbach.			
6	34 Rb. 13 Sps 2 S	Carl Friedrich Wilhelm Meusel	Wilhelm Meusel	Häuslerstelle Nr. 207 der Schloßgemeinde z. Langenöls	6.—23. März 1832 Rubr. III. Nr. 4.
7	10 Rb. 10 Sps	Heinrich Köppler.	Wilhelm Bachmann	Häuslerstelle Nr. 18. der Mittelgemeinde zu Langenöls	12. Mai 1813 1. October Rubr. III. Nr. 2.

Lauban, den 1. December 1845.

Das Stiffts = Gerichts = Amt zu Kloster Lauban,
das Gerichts = Amt der Mittel = Langenöls'er Güter
und das Gerichts = Amt von Berna
mit Zubehör.

M ö s e r.

U l l r i c h.

Ein
Land, n
und Wi
lichen T
butung
bafet, u
hältniß
dem Fa
von eine
dem nie
kauf. 9
Vorwert



verkaufe
selbst zu

Zu
Stube 3

Zur
briere z
mine em
ehrte M

De u
in versch

Ging
sich vor

Den
nird im
Hirsch
2 Sps, n
wird. 1
benst

Dan
bereitwil
die Kirc
bei der
wendet:
2 Sps, n
Liste, 1
den Auf
ein Best
zur Verf
werden f
Senator

Grundstücks = Verkauf.

Ein Grundstück, wozu circa 79 Morgen Land, worunter ohngefähr 50 Morgen Acker- und Wiefeland, gehören, von allen herrschaftlichen Diensten, Laudemien und der Schaafhaltung abgelöst ist, auch darauf kein Bedingepfand, und worauf, außer einiger Rente, verhältnismäßig wenig Abgaben sind, steht in dem Falle, wenn es binnen einigen Wochen von einem Zahlungsfähigen gekauft wird, zu dem niedrigen Preise von 1200 *R.* zum Verkauf. Nähere Auskunft darüber erteilt der Vorwerksbesitzer Knothe in Kerzdorf b. Lauban.

Haus = Verkauf.

Das Haus sub No. 258 in Nieder-Geißdorf nebst 9 Verl. Viertel Grasgarten ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere ist beim Eigenthümer selbst zu erfahren.

In No. 421 vor dem Nicolaitore ist eine Stube zu vermieten und gleich zu beziehen.

Bekanntmachung.

Zur Erhebung der Zinsen schlesischer Pfandbriefe zu dem bevorstehenden Weihnachtstermine empfiehlt sich wie früher und nimmt gebührte Aufträge bis zum 31. d. Mts. an.

Nemarius Kahl in Lauban.

Spiel-Karten.

Deutsche und französische in verschiedenen Sorten empfing u. empfiehlt
Julius Nobiling.

Eingemachte Ananas zu Wein-Bowlen sich vorzüglich eignend, sind zu haben bei
E. Welt.

Den 1. Januar, als zum Neujahrstage, wird im Theater-Salon des Gasthofes zum Hirsch Ball stattfinden. Entrée à Herr 2 *S.*, wofür eine Flasche Bier verabreicht wird. Um zahlreichen Zuspruch bittet ergebenst
G. Welt.

Dank! allen den verehrten Damen, die bereitwillig einen Beitrag zu dem Teppig in die Kirche gaben. Es kamen 40 *R.* 17 *S.* bei der Sammlung ein; davon wurden verwendet: für den Teppig 32 *R.*, Unkosten 2 *R.* 2 *S.*, nämlich 15 *S.* dem Herumträger der Liste, 1 *R.* 15 *S.* Porto und Fracht, 2 *S.* den Ausladern. Demnach verbleibt also noch ein Bestand von 6 *R.* 15 *S.*, welcher noch zur Verschönerung der Altarstufen verwendet werden soll und zu diesem Behufe dem Herrn Senator Heynen übergeben worden.

Mit der Post zurückgekommene Briefe:

- No. 1. Eisenbahnarbeiter Carl Sieber in Kosom, Porto 3 1/2 *S.*
- 2. Tischlergeselle Joseph Wolsch in Peln. Lissa, fr.
- 3. Wirthsch. Beamte Paul Walter in Id. Brockendorf Porto 2 1/2 *S.*
- 4. Prediger Pofner in Sagan 2 1/4 *S.*
Lauban, den 24. Dec. 1845.

Königliches Post-Amt.
Citner.

Sonntag den 28. Dec. so wie den Neujahrstag wird bei Unterzeichnetem, unter Leitung des Musik-Dirigenten Herrn Frombold vollstimmige

Tanz-Musik

abgehalten werden, wozu ergebenst einladet
Langenöls, den 24. Dec. 1845.

Sartmann,
Brauemeister.



Sonntag den 28. d. Mts. und zum Neujahrstage ladet ganz ergebenst zur
Tanz - Musik

ein
Strauß,
Brauermstr. in Holzkirch.

Zum Neujahrstage ladet zur Tanzmusik ergebenst ein.

Kerzdorf.
Aug. Müller,
Gastwirth zum goldenen Hirsch.

800 *R.* und 300 *R.* werden auf ein ländliches Grundstück gegen genügende Sicherheit (erstere zu 1ster Hypothek) zu leihen gesucht; von wem? erfährt man in der Exped. d. Bl.

In No. 303 auf der Naumburger Gasse sind 2 Stuben mit Stubenkammern zu vermieten und bald zu beziehen.

Ein Kinderschlitten ist zu verkaufen in No. 303 auf der Naumburger Gasse.

Zur Tanzmusik

Sonntag den 28. d. Mts. und zum Neujahrstage ladet Unterzeichneter ganz ergebenst ein

Müller,
Gastwirth zur Schweiz.



Bekanntmachung.



Unterschiedener erlaubt sich hiermit einem geehrten Publikum anzuzeigen, daß auf den bereits gestellten Antrag sowohl Seitens des hies. Hochlöbl. Landrathamtes als auch seinerseits, betreffend die Trennung der landrätchl. Verfügungen von dem nichtamtlichen Theile dahin, daß wiederum wie früher ein **Kreisblatt** und ein **Wöchentlicher Anzeiger**, jedes selbstständig für sich, erscheinen soll, eine Bescheidung noch nicht eingegangen ist, daher mit Genehmigung des Königl. Kreislandraths Herrn von Uechtritz, vom 1. Jan. 1846 ab eine Aenderung in der Art stattfinden wird, daß

- 1) die landrätlichen Verfügungen und Bekanntmachungen separat (als Beilage ad 2.) gedruckt,
- 2) die übrigen Bekanntmachungen, unterhaltende und belebende Aufsätze, Erzählungen etc., ebenfalls separat in dem Umfange eines ganzen Bogens von 8 Quart-Seiten gedruckt, erscheinen werden.

Derjenige Theil des resp. Publicums, welcher die ad 1 genannten Verfügungen nicht von Seiten des Kön. Landrath-Amtes unentgeltlich erhalten muß, sondern als sogenannter freiwilliger Abonnent, dieselben mithalten will, zahlt pro Quartal 3 *Sgr.* 9 *J.*, während der Pränumerations-Preis des Hauptblattes unter ad 2 wie bisher pro Quartal mit 7 *Sgr.* 6 *J.* erhoben werden wird.

Lauban, den 24. December 1845.

M. Baumeister,

Redacteur des Kreis-Wochenblattes.

Bei Unterzeichnetem ist erschienen und zu haben:

Theodor Hofferichter, Deutsche Akkorde auf der Davidischen Harfe, eine poetische Bearbeitung der Psalmen. 20 Bogen 8. brosch. in elegantem Umschlag 1 *Thlr.* 15 *Sgr.*
 — — Wir wissen, daß wir aus dem Tode in das Leben gekommen sind. 12 Predigten, gehalten in den christkatholischen Gemeinden zu Breslau, Friedeberg a. D., Görlitz, Landeshut, Lauban, Liegnitz, Lüben, Striegau und Waldenburg. 15 *Sgr.*

Lauban, den 27. Dec. 1845.

M. Baumeister,
 Buchdruckereibesitzer.

Höchster und niedrigster Getreide-Preis.

1845.	Weizen.						Roggen.			Gerste.			Hafer.		
	weißer			gelber			Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.	Sgr.	Pf.
Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.									
Lauban, den 24. Dec.	3	10	—	2	27	6	2	5	—	1	25	—	1	1	3
	3	5	—	2	25	—	2	—	—	1	20	—	1	—	—
Marklissa, den 20. Dec.	3	3	9	—	—	—	2	5	—	1	17	6	—	28	9
	3	—	—	—	—	—	1	2	6	—	—	—	—	—	—

Victualien-Preis

in Lauban:			in Marklissa:		
Heu, (durchschnittlich) à Str.	27	Sgr. 6 Pf.	Heu, (durchschnittlich) à Str.	25	Sgr. — Pf.
Stroh (desgl.) à Schock	5	Thlr. 20	Stroh (desgl.) à Schock	5	Thlr. —
Rindfleisch à Pfund	2	z 6	Rindfleisch à Pfund	2	z 6
Schweinefleisch	3	z —	Schweinefleisch	2	z 6
Schöpfenfleisch	3	z —	Schöpfenfleisch	2	z 6
Kalbsteisch	1	z 9	Kalbsteisch	1	z 6
Bier à Quart	1	z —	Bier à Quart	—	z 10
Einfacher Korn 2 Sgr. 6 Pf.	Doppelter	4 Sgr.	Einfacher Korn 3 Sgr.	Doppelter	5 Sgr.

Sammelwoche: Hr. Haym vor dem Nicolai-Thore.

Marklissa: Hr. Weinert auf der Brüder-Gasse.